

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Förderung des Vereins fairmann e.V.  
hier: Bericht über die Arbeit des Vereins  
und die Verwendung des städtischen  
Zuschusses 2011**

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 03. Februar 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	02.02.2012	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit nimmt die Information zur Kenntnis.*

## **Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 02.02.2012**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen <b>Begründung:</b> Die Durchführung von geschlechtsspezifischen Anti-Gewalt-Trainings mit Jungen an Heidelberger Schulen trägt entscheidend zur Vermeidung von Gewalt bei.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

Fairmann e.V. (ehemals: JederMann e.V.) führt seit 1999 Anti-Gewalt-Trainings an Heidelberger Schulen durch.

Die Projekte sind wie folgt konzipiert:

- zweitägige geschlechtsspezifische Anti-Gewalt-Workshops ab der 2. Klasse mit zwei Antigewalttrainern
- Einbindung der Schulsozialarbeit und des Lehrerinnen- und Lehrerkollegiums
- Hand-Outs und Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer
- Elternberatung und Elternabende
- Einbindung in das vorhandene Jugendhilfenetzwerk
- Einzel-Intensivtrainings mit auffälligen Jugendlichen

Ziel der Projekte ist die nachhaltige Verbesserung des Klassen- und Lernklimas, der Schutz von Opfern von Gewalt in den betroffenen Klassen und das Erlernen von Deeskalationstechniken, der Erhöhung der Frustrationstoleranz und der Impulskontrolle bei den Jungen. Die gewonnenen Erkenntnisse und effektive Lösungsmöglichkeiten werden an die Lehrer- und Elternschaft weitergegeben.

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 38 zweitägige Workshops und acht Workshops mit drei Stunden für unterschiedliche Klassenstufen an 10 verschiedenen Heidelberger Schulen (Grundschule Emmertsgrund, Waldparkschule, Heiligenbergschule, Helmholtz-Gymnasium, Hölderlin-Gymnasium, Internationale Gesamtschule, Bunsen-Gymnasium, Theodor-Heuss-Realschule, Englisch Institut und Staufenbergsschule) durchgeführt. Durchschnittlich nahmen 12 bis 13 Jungen pro Workshop teil. 25 Workshops wurden in Kooperation mit dem Frauennotruf Heidelberg e.V. und 15 in Kooperation mit LuCa Heidelberg e.V. durchgeführt.

Fairmann e.V. führte in 2010 insgesamt 81 Sitzungen mit Jungen durch, die an den Schulen durch ihr aggressives Potential aufgefallen waren. Im Vergleich zu 2009 nahmen die Einzelsitzungen fast um 20 % zu.

Die statistische Auswertung für das Jahr 2011 lag der Verwaltung zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung noch nicht vor.

Zuschüsse in Höhe von insgesamt 37.500,-- Euro jährlich werden seit 2009 für die Projekte aus dem Teilhaushalt vom Amt für Chancengleichheit gewährt.

Herr Meinolf Hartmann wird in seiner Präsentation den finanziellen Verlauf für 2011 vorstellen, um die Verwendung des Zuschusses 2011 zu erläutern. Ein Ausblick auf die Planungen des Vereins für den Doppelhaushalt 2013/2014 wird den Vortrag ergänzen.

gezeichnet

Wolfgang Erichson